

DGFIT: Dieter Jocham wird Ehrenmitglied

DÜSSELDORF [ms] Die Deutsche Gesellschaft für Immun- und Targeted-Therapie (DGFIT) verleiht Prof. Dieter Jocham, dem ehemaligen Leiter der Klinik für Urologie an der Medizinischen Fakultät der Universität zu Lübeck, auf dem Jahreskongress der DGU in Düsseldorf die Ehrenmitgliedschaft.

Unter anderem widmete sich Prof. Jocham zusammen mit seiner Arbeitsgruppe der Entschlüsselung des Wirkmechanismus der BCG-Instillationstherapie beim oberflächlichen Harnblasenkarzinom und der immunologischen Therapie des Nierenzellkarzinoms.



Nach einem Vortrag von Jocham zum Thema „Entwicklungen in der Neuroimmunologie“, erfolgt die Laudatio durch Prof. Rainer Hofmann, Direktor der Klinik für Urologie und Kinderurologie der Philipps Universität Marburg.

Im Vorfeld lädt der Vorstand der DGFIT zu einer Mitgliederversammlung von 13:00–13:30 Uhr ein.

Der 1. Vorsitzende der DGFIT, Prof. Axel Hegele, Marburg, lädt alle Interessierten hierzu herzlich ein. ■

02.10.2014, 13:30-14:30 Uhr, Raum 27

Impressum

Urologische Nachrichten
ZEITUNG FÜR DIE UROLOGIE

Herausgeber:

Dr. Hans Biermann (bie)
Biermann Verlag GmbH
Otto-Hahn-Str. 7, 50997 Köln
Tel.: 02236-376-0, Fax -999

Redaktionsleiter: Dieter Kaulard (dk)

Redaktion: Markus Schmitz (ms)
Tel.: 02236-376-402, Fax: -403
E-Mail: ms@biermann.net

Chefin vom Dienst: Michaela Schmid

Mitarbeiter: Anke Struebig (ast)

Grafik und Layout: Heike Dargel

Anzeigen/Marketing: Michael Kesten
Tel.: 02236-376-516, Fax: -517
E-Mail: mk@biermann.net
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 10 vom 1.1.2014

Vertriebsleitung: Piroshka Bender
Tel.: 02236-376-210

Leserservice: Printon Publikationslösungen
Nikolaus-Otto-Str. 2a, 40721 Hilden
Tel.: 02103-339966-6, Fax: 02103-339966-9
E-Mail: biermann@printon.de

Druck: Griebisch & Rochol Druck GmbH & Co. KG
Gabelsbergerstr. 1, 59069 Hamm

Die Urologischen Nachrichten erscheinen monatlich.
Der Jahresbezugspreis beträgt 98 Euro inklusive
Versandkosten. ISSN 1439-4871

Mitglied
der



BIERMANN MEDIZIN

Innovativer urologischer Arbeitsplatz

PRIMERA ST360®: Perfektioniert für Diagnostik und Therapie in der Urologie

Die STORZ MEDICAL AG ist weltweit bekannt für ihr breites Leistungsspektrum auf dem Gebiet der extrakorporalen Stoßwellentherapie. Hochwertige Lösungen werden unter anderem in den Bereichen der Urologie, Kardiologie, Orthopädie und Dermatologie angeboten. Nun präsentiert STORZ MEDICAL zum ersten Mal ein medizinisches Produkt, das nicht im Zusammenhang mit der extrakorporalen Stoßwellentherapie steht: den neuen urologischen Arbeitsplatz PRIMERA ST360®. Damit schlägt STORZ MEDICAL zwar einen neuen Weg ein, allerdings auf dem Gebiet der Urologie, auf dem man sich bereits bestens auskennt. Bei der Konzeptentwicklung wurde vor allem die Zusammenarbeit mit KARL STORZ GmbH & Co. KG intensiviert, sodass wir den Kunden interessante endourologische Lösungen anbieten können.

Das PRIMERA ST360® System ist mit modernster digitaler Röntgentechnik ausgestattet. Der große 43 x 43 cm Flachdetektor ist in der Lage, den gesamten Urogenitaltrakt mit nur einer Aufnahme abzubilden, und liefert dabei eine überragende Bildqualität. Die Bandbreite der Anwendungen erstreckt sich von urologischen Untersuchungen über die Diagnostik bis hin zu endourologischen Eingriffen wie URS oder PCNL. Auch urodynamische Anwendungen stellen auf dem PRIMERA ST360® kein Problem dar. Die zuverlässige und großzügig dimensionierte Mechanik des PRIMERA ST360® spiegelt sich nicht



Sterile Touchscreen-Bedienung – optimal für URS.

zuletzt in der Patiententraglast von bis zu 250 kg wider.

Eine Besonderheit des PRIMERA ST360® ist der STORZ Communication Bus (SCB). Diese Schnittstelle ermöglicht es, alle für die urologische Diagnostik und Therapie benötigten Systemkomponenten zu vernetzen, um aufwendige Arbeitsabläufe sicherer und effizienter zu gestalten. Dies führt zu einer deutlichen Verbesserung des Workflows. Die SCB-Schnittstelle ist auch die Voraussetzung für die Implementierung in die OR1™-Umgebung. Dadurch hebt sich das Konzept des PRIMERA ST360® von den klassischen, urologischen Arbeitsplätzen ab und kann mit einer breiten Palette an Komponenten vernetzt werden. Die Anbindung an ein DICOM-Netzwerk wird selbstverständlich ebenfalls unterstützt.



Isozentrische Trendelenburgkipfung.

Durch das zentrale Bedienkonzept werden alle Funktionen und Parameter des Tisches, des digitalen Röntgensystems, der endoskopischen Bildgebung und der therapeutischen Geräte während der Behandlung auf dem Touchscreen angezeigt. Je nach Situation können die Parameter sowohl von dem OP-Team als auch vom behandelnden Arzt schnell und bequem kontrolliert werden.

Die flexible Platzierung der Arbeitsmonitore erlaubt bei jedem urologischen Eingriff eine ergonomische Behandlungsposition und einen optimalen Blick auf die Bildschirme. Unterstützt wird dies von einem freien Zugang zum Patienten von allen Seiten.

Das vielfältige Angebot an Optionen reicht von der Basiskonfiguration mit Monitortragarm bis hin zu aufwendigen Deckenstativ-Lösungen inklusive OP-Leuchte und Strahlenschutz.

In enger Zusammenarbeit mit führenden Urologen arbeiten wir bereits an weiteren Ideen und Innovationen für diverse Optionen, die den urologischen Arbeitsplatz PRIMERA ST360® noch interessanter machen werden. ■

► **Quelle:** STORZ MEDICAL
DGU, Stand-Nr. D.01,
Halle 1, Erdgeschoss
www.storzmedical.com

Integrierte OPs intuitiv steuern

Das Bedienkonzept **SmartGuide** von Olympus

Das Integrationskonzept ENDOALPHA Control für die zentrale Steuerung der medizinischen Geräte und Peripheriesysteme wächst weiter und wird beständig optimiert. Die jüngsten Neuheiten: das Bedienkonzept SmartGuide, das sich an der Smartphone-Navigation orientiert, sowie die Steuerungseinheit VMC-3, die eine Vielzahl nicht medizinischer Peripheriesysteme zentral bedienbar macht.

Alles auf einen Blick: Die Kommandozentrale des Bedienkonzepts SmartGuide ist der sogenannte HomeScreen. Auf diesem Startbildschirm sind alle bedienbaren Geräte abgebildet, so wie die Apps auf einem Smartphone. Sie lassen sich direkt von hier aus anwählen. Nicht eingeschaltete Systeme sind deutlich gekennzeichnet. Damit wird die Bedienung des integrierten OPs noch intuitiver, sodass sich das Team ganz auf den Eingriff konzentrieren kann.

Neben der intuitiven Auswahl der gewünschten Systeme bietet SmartGuide aber noch mehr. Es ermöglicht die Definition von kompletten Szenarien, wie beispielsweise den Umstieg von einer minimalinvasiven OP zur offenen OP. Mit einem einzigen Tastendruck werden dann Insufflator und



HomeScreen, intuitive Benutzeroberfläche zur Steuerung von ENDOALPHA.



Szenarien, simultane Steuerung verschiedener Systeme.

endoskopisches Licht aus- und dann OP-Leuchte und Raumlicht einschaltet. So lassen sich individuelle Abfolgen von Funktionsänderungen

im System hinterlegen, simultan ausführen und somit auch Abläufe während des Eingriffs optimieren.

Für die Einbettung nicht medizinischer Systeme in diese Szenarien sorgt die neue Steuerungseinheit VMC-3. Damit können Einstellungen im Bereich Videorouting, Streaming, Raumkamera und Videoaufnahme einfach integriert werden. Dank SmartGuide sind diese und die weiteren Komponenten Audio, Telefonie und externer PC via App über den HomeScreen zentral vom sterilen oder unsterilen Touchscreen aus steuerbar.

Zudem ist eine volle Integration von VMC-3 in das Modul ENDOALPHA Video Management möglich. Damit können Bildsignale über das Krankenhausnetzwerk gestreamt, Bildquellen

automatisch am webbasierten Player angezeigt, Videoaufnahmen gestartet und gestoppt und auch veröffentlicht werden. Alle berechtigten Anwender können die Bilder dann als Video-on-demand ansehen. Auch Live-Übertragungen oder das Einholen einer Zweitmeinung per Live-Stream werden noch einfacher, zumal auch noch eine On-air-Leuchte automatisch mit eingeschaltet werden kann. Damit eröffnet ENDOALPHA ganz neue Möglichkeiten für Aus- und Weiterbildung oder Livestreams.

Mehr über ENDOALPHA und die neuesten Entwicklungen von Olympus erfahren Sie auf unserem Stand B.10 auf dem Kongress der DGU oder per Telefon unter 0800 200 444-214. ■

► **Quelle:** Olympus
Bei Fragen oder weiterem Informationsbedarf wenden Sie sich bitte an:
Olympus Deutschland GmbH
Medical Systems
Wendenstraße 14–18
20097 Hamburg
Tel.: +49 800 200 444-214
Fax: +49 40 23773-5771
E-Mail: endo.sales@olympus.de
www.olympus.de
Produktmanager Systemintegration:
Dirk Kruse